



In der Nacht vom 23. auf den 24. Oktober ergossen sich sintflutartige Regenfälle über die Regionen Var und Ardèche. Am gestrigen Dienstag stellen die Bewohner die Schäden fest.

Das Ausmaß der Schäden vermittelt einen Eindruck von der Stärke des Windes und der Niederschläge. Es war 5 Uhr am Dienstag, den 24. Oktober, als die Bewohner von Vidauban (Var) von einem ohrenbetäubenden Lärm geweckt wurden. Eine Mutter hatte gerade noch Zeit, sich mit ihrem Sohn in Sicherheit zu bringen. „Plötzlich ist mein Erkerfenster explodiert. Ich hatte das Gefühl, dass die Hälfte des Hauses weg war“, erzählt sie noch immer schockiert auf dem Sender France 2. Das Haus ist unbewohnbar. Die Familie musste evakuiert werden. Insgesamt waren etwa 30 Häuser in der Gegend schwer betroffen.

Starke Regenfälle in der Ardèche.

Ein großer Baum fiel auf das Eingangstor eines Hauses. „Wir können nicht raus. Wir haben Experten angefordert, die kommen sollen. Aber sie können erst morgen kommen, weil sie überlastet sind“, berichtet ein Mann. 300 Kilometer entfernt, in der Ardèche, waren es sehr heftige Regenfälle, die einen Teil des Dorfes Rochessaube verwüsteten. In weniger als einer Stunde fiel so viel Regen wie durchschnittlich in einem Monat, was mehrere Erdrutsche auslöste. Sechs Häuser sind seither nicht mehr mit dem Auto erreichbar. Etwa 15 Bewohner sitzen in ihren Häusern fest.